

2 Millionen Startkapital abzuholen

Seit September 2007 hat die Gründerinitiative **venture kick** Start-ups mit **350 000 Franken** unterstützt. Bis Ende Jahr werden es 2 Millionen sein.

TEXT: CLAUDIUS NIEDERMANN FOTO: BEN HUGGLER



Schonendes
Testverfahren
entwickelt:
Fabian Käser.

130 000 Franken für den Firmenstart

«Wir wollen die Anzahl Spin-offs an den Schweizer Hochschulen verdoppeln und deren Aufbau und Markteintritt markant beschleunigen», sagt Ko-Geschäftsleiter Beat Schillig von venture kick. Die private Gründerinitiative bietet Startkapital und professionellen Support bei der Investorensuche und Geschäftsent-

wicklung. venture kick ist als dreistufiger Prozess organisiert. 10 000 Franken gibt es für die überzeugende Präsentation der Geschäftsidee, 20 000 Franken für eine ausgereifte Investoren-Präsentation, weitere 100 000 Franken ohne jegliche Verpflichtungen für den Nachweis erfolgreicher Business-Development-Aktivitäten. www.venturekick.ch

- Die Initiative fördert Forscherinnen und Forscher, die an einer Hochschule tätig sind und eine Geschäftsidee umsetzen wollen. «venture kick schliesst eine Lücke in der Innovationskette, an der bisher die Umsetzung vieler Projekte gescheitert ist, nämlich die Unterstützung von Ideenträgern, die noch ganz am Anfang stehen», sagt Roger Schmid, Geschäftsführer der Ernst Göhner Stiftung, die zusammen mit der Gebert Rüt Stiftung und der OPO-Stiftung die Startphase von venture kick finanziert. Bereits wurden 21 Projekte mit je 10 000 Franken unterstützt. Davon erreichten sieben Geschäftsideen die zweite Stufe und erhielten weitere 20 000 Franken. CASHspecial präsentiert vier neue Geschäftsideen und die sieben Projekte der zweiten Runde.

Glücklich sitzen

Um Patrick Künzler braucht man sich als Jungunternehmer-Coach keine Sorgen zu machen. Der studierte Mediziner und langjährige Forscher am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston ist ein geborener Verkäufer. Sein neues Sitzgerät preist er als Ding an, «das gesund ist und das Sie glücklich macht». Der Stuhl revolutioniert die mehrtausendjährige Geschichte des menschlichen Sitzens. Das Schlüsselement des neuartigen Sitzgeräts ist ein Kunststoffteil, welches selbst die Mikrobewegungen des Bewegungsapparates nachvollzieht und dem Körper so ein nachhaltiges Wohlgefühl vermitteln soll. Entwickelt hat Künzler seine Innovation noch in Boston, jetzt sucht er im heimatischen Europa Industriekontakte. patrick@inno-motion.com

Kleiner, stärker und günstiger

Schon während seiner Studienzeit betrieb der promovierte ETH-Physiker Sadik Hafzovic eine kleine Software-Firma. Nun steht der Aufbau einer Hightech-Firma an. Das Produkt ist ein Lock-in-Verstärker, der sehr schwache, bis zu 100fach durch Rauschen